

**Protokoll der Exekutivausschuss-Sitzung am 20.09.2017 um 19.00 Uhr**  
in der Gaststätte Grünenwald, Hopfenweg 4, 86687 Kaisheim OT Altisheim

Teilnehmer siehe Anwesenheitsliste

## TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Günther Pfefferer. Er stellt fest, dass die Ladung am 16.05.2017 satzungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 16 von 26 stimmberechtigten Anwesenden erreicht ist. Das Quorum ist mit 10 WiSo-Partnern : 6 stimmberechtigten Bürgermeistern erreicht. Er weist darauf hin, dass Mitglieder von der Beratung und Abstimmung zu Projekten an denen sie persönlich beteiligt sind, ausgeschlossen sind.

Der 2. Bürgermeister von Kaisheim Herr Markus Harsch begrüßt die Anwesenden im Namen der Kommune und stellt diese vor.

## TOP 2 Information und Beschlussfassung zum Projekt „Inneneinrichtung Dorfladen Fünfstetten“

Fr. Miedl, Geschäftsführerin des Dorfladens stellt das Projekt vor: Entstehung der Idee und Bildung eines Arbeitskreises mit Standortsuche. Nach Aufgabe der Geschäftsstelle der Sparkasse in Fünfstetten konnte die Gemeinde das Gebäude für die Nutzung durch den Dorfladen erwerben. Es sind sieben Verkäuferinnen aus Fünfstetten vorgesehen;

Nachfrage nach den Öffnungszeiten: 06.30-13.30, 15.30-18.00 Uhr

H. Zwinger berichtet über das Dorfladen-Netzwerk das vom Konversionsmanagement des Landkreis Donau-Ries initiiert wurde. Ziel ist die Regionale Vermarktung zu fördern, gleichzeitig erhalten die Dorfläden Unterstützung beim Marketing, z. B. kürzlich mit einer Regionalen Einkaufswoche, der Einrichtung eines Regionalen Regals in den Läden sowie einem Stand bei der Donau-Ries-Ausstellung. Dort wurde der neue Regionale Einkaufsführer mit Regionalen Erzeugern, Vermarktern und Dorfläden vorgestellt.

H. Eckmeier erläutert die vorbereitete Kriterienliste, die den Eingeladenen zugesandt wurde. Es werden keine Einwände erhoben.

**Beschlussvorschlag:**



Besteht Einverständnis mit der vorgeschlagenen Kriteriencheckliste?

Abstimmung: 16 Ja : 0 Nein

Das Projekt „Inneneinrichtung Dorfladen Fünfstetten“ hat im Projektauswahlverfahren am 20.09.2017 mit insgesamt 26 Punkten die Mindestpunktzahl erreicht.

Für das Projekt wird von der LAG Monheimer Alb - AltmühlJura eine LEADER-Förderung von 30 % in Höhe von 27.100 € aus Einzelmitteln befürwortet.

Abstimmung: 16 Ja : 0 Nein

**TOP 3 Information und gegebenenfalls Beschlussfassung zum Projekt „Digitalisierung der Gemeindearchive“**

Das Projekt soll nicht über Leader gefördert werden, sondern über das Bundesprogramm LandKULTUR. Dazu fand im Juli eine AK- Sitzung statt. Anschließend wurde eine Projektskizze für das mehrstufige Antragsverfahren eingereicht;

Initiator: H. Waimann, Stadtrat Wemding, Hobby Heimatkunde stellt seine Idee vor: Möchte Archivalien zur Verfügung stellen; Zugang zum Archiv ist schwierig, Archivalien sollen geschützt bleiben; möchte die Heimatidentität stärken, z. B. alte Zeitungen zugänglich machen; 1. Schritt Archivgut sichern (Bsp. Brand in Dillingen – Glück gehabt!)

Er selbst hat die Zeitung für Wemding und Monheim ab 1892 mit 30.000 Seiten gescannt: 30 GB Daten; elektronisch gesichert, stößt nun an die Grenze durch größere Formate.

Vorteile:

- Leichtere Verteilung und Zugang, mit Schutz des Archivs;
- Unterstützung bei Heimatforschung;
- Leute vernetzen, einfachere Gewinnung von Personen;

Technik für das Scannen der Zeitung: Buchscanner, DinA 3 selbst angeschafft;

Zur Förderung soll ein Buchscanner – Aufsichtscanner DIN A2 beantragt werden. Umwandlung von Tiff-Format in kleineres JPEG-Format;

Die Projektidee wurde im AK bereits eingehend diskutiert; H. Bgm. Schneider fragt interessiert nach;

H. Dr. Engelke – Leiter des Staatsarchiv Augsburg:

Die Initiative ist unterstützenswert, die eingereichte Projektskizze kann allerdings so nicht befürwortet werden;

Generell zu digitalisieren benötigt ein Konzept: welche weiteren Schritte sind geplant? – lt. H. Waimann: Veröffentlichen der Daten;

H. Dr. Engelke: Älteste Urkunde im StAA stammt aus dem Jahr 815; Moderne Technik veraltet; Langzeitsicherung funktioniert am besten mit Papier;  
Neue Technik muss gepflegt werden; Software aktualisieren; benötigt Hardware und Personal;  
Frage nach Konzept? Zeitungen zu digitalisieren ist sinnvoll wegen der Papierqualität;  
Archivalien – Voraussetzung für Digitalisierung ist ein erschlossenes Archiv, geordnet und verzeichnet;  
Mahnung an die Kommunen – Archivführung ist eine Staatsaufgabe – Gemeinden müssen archivieren und sind für die Weitergabe verantwortlich – geeignete Räume schaffen, Betreuung und Ordnen des Materials;  
Amtsbücher, gebunden zu digitalisieren ist sinnvoll; Einzelblätter sind jedoch digital schwer auffindbar;

H. Waimann: Wemdings Archiv ist geordnet in Schuhkartons mit Archivalien + Findbücher;

H. Dr. Engelke: Sicherung für ein erschlossenes Archiv, konservatorische Sicherung wird befürwortet. Frage an die Versammlung: Wieviele Kommunen haben ein sortiertes Archiv? Fünf Bürgermeister melden sich.

Wie soll die Veröffentlichung stattfinden?

H. Waimann: Server mit Findbuch, um Möglichkeit der Transkription zu schaffen;

H. Engelke rät: keine Archivalien jünger als 1917 zu digitalisieren! Begründung: Datenschutz, Personenrechte, Copy-Right;

Frage zur Technik: Nass-Server ist für Speicherung geeignet, für die Zugänglichkeit wird ein größerer Server benötigt?

H. Waimann: Kleiner Server mit Internetzugang, Leseberechtigung, und JPEG-Daten ist ausreichend;

H. Dr. Engelke: Strukturierte Zugänge sind nötig, ansonsten entstehen hohe Kosten oder enttäuschte Benutzer;

OCR-Schriftenerkennung; Scannen von Kirchenbücher, Adressenbücher, Einwohnermeldebücher erscheint sinnvoll;

Verwaltungsakt wird schwieriger; Gebietsgröße von 17 Kommunen wird große Datenmenge!

Archivare bestimmen, was digitalisiert werden soll;

Staatsarchiv München befürwortet Digitalisierung;

Fr. Mieling ist seit einigen Monaten für das Archiv in Kaisheim zuständig, von H. Zausinger geordnetes Archiv mit Findbuch; deutsche Schrift ist für sie schwer zu lesen; keine Fachkräfte vor Ort. Die laufende Registratur wird zum Archiv; möchte Schrift lesen können;

H. Dr. Engelke: Nur die Städte Donauwörth und Nördlingen arbeiten mit einem hauptamtlichen, ausgebildeten Archivar;

---

Permanente Betreuung ist notwendig, auch für die Registratur sowie beim Aussondern von nicht archivwürdigem Material. Das Archiv ist ein ständig wachsender Bestandteil einer Verwaltung.

H. Bgm. Siebert: Befürwortet die Digitalisierung – er verspricht sich Personaleinsparung bei Archiv-Anfragen.

H. Wiedemann, Harburg schlägt vor, gleiche Strukturen für alle Kommunen ähnlich wie bei der Justiz zu schaffen, wo von einem Ort auf andere zugegriffen werden kann.

H. Dr. Engelke berichtet über die Struktur der Archive in Baden-Württemberg. Dort sind Kreisarchive eingerichtet.

Bayern arbeitet mit ehrenamtlichen Archivpflegern. Er empfiehlt einen Ansatz mit gemeinsamen Archiven für mehrere Kommunen.

Die Initiative von Herrn Waimann, Lokalzeitungen zu archivieren ist sinnvoll. Er sieht die Sicherung als Hauptaufgabe.

Bgm. Sinn widerspricht der Kritik an den Kommunen, es gibt vorbildliche Archive.

H. Eckmeier: Die Arbeit an diesem Projekt erzeugt Vorbildwirkung für weitere Archive. Eine positive Wirkung des Vorhabens ist, die Diskussion in die Öffentlichkeit tragen. Zu weiteren AK sind alle eingeladen. Die fachliche Beratung der übergeordneten Archive wird erbeten.

H. Wegele, 1. Vors. Bayer. Landesverband für Familienkunde verleiht auch Scanner.

H. Bgm. Sinn erhält keine Unterstützung von Staatsarchiv, die Stadt Pappenheim hat vier ehrenamtliche Archivare. Er bietet Unterstützung für Workshops und Lehrgänge in der LAG an. Verschließen nützt nichts, neue Technik zieht junge Leute an.

Er bedauert die fehlende Unterstützung der übergeordneten Stellen bei dem Projekt mit vorbildlichem Bottom-Up-Ansatz.

H. Dr. Engelke beendet den Programmpunkt: Das Projekt ist eigentlich eine schöne Angelegenheit.

TOP 4 Information und gegebenenfalls Beschlussfassung zum Projekt E-Bike-Ladestationen

RM F. Eckmeier berichtet über die bisherigen Aktivitäten zum Thema in der LAG: - Info-Veranstaltung mit LEW- Vertreter (u.a. Bericht über Leader-Projekt im Lkr. Augsburg)

Umfrage bei den Kommunen, ob Interesse besteht – unterschiedliche Stromanbieter mit verschiedenen Konditionen zu E-Bike-Ladestationen;

Erstellung eines Mobilitätskonzepts des Landkreises Donau-Ries im Frühjahr 2017;

Zum Thema berichten Frau Burkhardt und Herr Zwerger vom Landkreis Donau-Ries:

Fr. Burkhardt zeigt eine Präsentation zum Mobilitätskonzept:

Das Lade-Thema wurde drängender als Stromanbieter auf die Kommunen zugehen, Konzept durch den Landkreis dient als Beratung für die Kommunen:

Geeignete Standorte + Flächen auf S. 17 des verteilten Konzept-Ausdrucks;

E-Bike-Ladestationen mit Touristischen Attraktionen verbinden;

Betreiber ist der zuständige Energieversorger;

Hauptintention, die Energieversorger gehen auf die Kommunen zu;

Dynamische Entwicklung, wichtig in die Zukunft zu schauen, Frequentierte Plätze nutzen;

Herr Zwirger zeigt eine Präsentation zum Stromtreter-Konzept:

Radwandern ist ein gefragtes Produktsegment; bisher konzentriert auf flach verlaufende Routen

E-Bikes sind geeignet für die Monheimer Alb mit reizvoller Landschaft und hügeligem Gelände;

Landkreis Donau-Ries beteiligt sich an der Stromtreter-Vermarktungsplattform mit einem Beitrag von 2000 €.

Weitere Beteiligungen durch lokale Partner in verschiedenen Varianten möglich, z. B. als Service-Betrieb, Händler, Beherbergungsbetrieb oder als Ladepunkt als einfache Variante mit abgesicherter Steckdosenleiste;

Kennzeichnung mit Schild, Übersichtskarte, Web-Site mit Karten; = Marketing!

Bisherige Verbreitung Stromtreter-Netzwerk in der Mitte Bayerns zwischen Nürnberg und München, von Franken bis zur Hallertau.

Stromtreter-Beteiligung zu 49 € Jahresgebühr, jede weitere Station im Ort die Hälfte!

Die Ausarbeitung von Touren ist bei entsprechender Nachfrage möglich;

Fr. Burkhardt findet, dass sich daraus ein Leader-Projekt ergeben könnte;

H. Bgm. Schneider erzählt von Erfahrungen in Solnhofen mit verschiedenen Stecker-Anschlüssen;

H. Zwirger berät die Gastronomie-Betriebe auch zur Technik;

TOP 5 Informationen zu weiteren Projekten, unter anderem:
---

RM Eckmeier berichtet über den Stand folgender Projekte:

**„Geopark-Infostelle Harburg“**

Problem bei der Prüfung des Antrags: Der geplante Standort liegt im Städtebaulichen Entwicklungsbereich und wird darüber mit einem höherem Satz gefördert;

Es wird nun versucht, nur die Beschilderung über LEADER zu beantragen;

Städtebauförderung erfordert Umplanung, die Ausschreibung wird vermutlich aufgehoben;

### **„Wassertretbecken und Bootsanlegestelle Brünsee“**

Antrag hatte Bewilligungsreife, bei Ausschreibung wurden hohe Kosten erreicht; Stadtrat lehnt das bereits früher diskutierte Projekt ab. Erläuterung des 2. Bürgermeisters H. Deg: Initiator zog Antrag aufgrund der Kostenexplosion selbst zurück; Standort war immer umstritten;

### **„Altmühlfränkische Bierwege“**

Über Leader nach der neuen Förderrichtlinie nicht möglich; Umsetzung erfolgt dennoch, Förderung durch andere Stelle – Wirtschaftsministerium.

### **„Seminarzentrum – Verbindung von Heil- und Kampfkunst, Schweinspoint“**

Besprechung mit Projektträger: Geänderte Planungen mit Kosten, Konzept und Finanzierung werden vom Projektträger nachgereicht.

TOP 6: Sonstiges/Nachträglich Eingegangenes
---

RM Eckmeier zeigt die aktuelle Ranking-Liste mit beschlossenen/bewilligten Projekten:

Der Meilenstein Einzelprojekte mit 500.000 € bewilligt ist erreicht;

Bei den Kooperationsprojekten mit 150.000 € wird dieser nicht erreicht, ca. 100.000 € Kooperationsmittel werden verfallen;

Nachfrage H. Bgm. Schneider nach dem Mountainbike-Projekt;

Nach Auskunft der federführenden LAG altmühlfranken läuft die Ausschreibung für das Projektmanagement.

H. Eckmeier zeigt Bilder von der Donau-Ries-Ausstellung, an der sich die LAG zusammen mit der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege zum Projekt „Erfassung alter Apfel- und Birnensorten in Nordschwaben“ präsentierte.

H. Bgm. Pfefferer bedankt sich für das Kommen der Teilnehmer und beschließt die Sitzung um 21.19 Uhr.

Bürgermeister Günther Pfefferer  
Erster Vorsitzender

Friedrich Eckmeier  
Schriftführer